

### 3. Tag Montag 02.10.06

#### Gebet:

Herr, wir fragen jeden Tag: Was wird uns das Leben bringen?  
Doch wir haben keine Macht, jedes Dunkel zu durchdringen.  
Lass uns Jesu Wort auf Erden wie ein Licht im Dunkel werden.

Herr, wir fragen immerzu: Wie soll es wohl weitergehen?  
Woher nehmen wir den Mut, unser Leben zu bestehen?  
Lass uns Kraft im Glauben finden, alle Angst zu überwinden.

Wo ist einer, der uns liebt? Wo ist einer, den wir fragen?  
Niemand kann für sich allein Trauer, Angst und Freude tragen.  
Herr, lass uns nicht übersehen, dass noch Menschen mit uns gehen.

#### Unterwegs Rosenkranz:

Herr, gib dem Kranken was ihm Heilung  
bringt; nimm von ihm ab, was ihm schädlich ist.

#### **Eifelkreuz**

#### Gebet:

Ein Bischof wurde gefragt, was die Aufgabe der Kirche sei. Er  
antwortete:  
«Am Rande eines Dorfes lebte eine einsame, arme, alte Frau. Außer  
ihrer bescheidenen Hütte besaß sie nur noch eine meckernde Ziege

und einen kläffenden Hund.

Eines Tages beschloss sie, wieder einmal ihre Freundin im Nachbarort  
zu besuchen. In einem Blechgeschirr hatte sie sich ein paar  
Fleischstückchen angebraten, die sie nach ihrer Heimkehr verzehren  
wollte. Bevor sie sich auf den Weg machte, rief sie die Ziege und den  
Hund und ermahnte sie, ihrem Abendessen nicht zu nahe zu  
kommen. Doch kaum war die alte Frau am Horizont verschwunden,  
begannt der Hund die Feuerstelle zu umkreisen, an dem warmen Topf  
zu schnuppern, und alle guten Vorsätze waren vergessen. Schließlich  
erlag er der Versuchung, kippte mit der Schnauze die Blechschüssel  
von den heißen Steinen und labte sich an den köstlichen  
Fleischstücken.

Als die Frau müde und hungrig von ihrem Besuch zurückkam und den  
leeren Topf im Sand sah, wurde sie sehr ärgerlich und rief nach dem  
Hund und der Ziege. Die kamen, die Ziege kauete noch an einem  
dürren Zweig, der Hund kroch eher vorsichtig hinterher. "Wer von  
euch beiden hat mein Abendessen verschlungen?", fragte sie erbost.  
Die Ziege meckerte verständnislos und wippte mit dem Hals. Doch da  
kläffte der Hund und sagte: "Schau nur, die Ziege war's, die kaut ja  
jetzt noch!"

Die alte Frau aber ahnte den Missetäter und drohte, sie werde die  
Wahrheit schnell herausbekommen. Als sie einen Stock hob, bekam  
der Hund es mit der Angst, jaulte laut auf und stob schuldbewusst  
davon. Er rannte und rannte, bis ihn der Horizont verschluckte.»  
Hier machte der Bischof eine kleine Pause in seiner Geschichte, um  
dann mit einem verschmitzten Lächeln fortzufahren:  
«Aufgabe der Kirche ist es nun, ihn nach Hause zurückzuholen: den  
Hund.»

#### **Schusterkreuz**

Heute ist nun Euer Ehrentag und nur noch wenige Schritte trennen  
uns von unserem Ziel. Wir alle freuen uns mit Euch, wenn Ihr heute  
Mittag, uns allen voran als Erstpilger und nicht als "Neupilger" durch

das Hauptportal in St. Mattheis einzieht. Für diesen Moment wünsche ich Euch jetzt schon, dass Ihr alles, was Ihr dann erlebt mit offenen Sinnen aufnehmt, auf Euch wirken lasst und in unvergessener Erinnerung behaltet.

#### *Gemeinsames Versprechen:*

Im Namen unseren Herren Jesus Christus. Amen.

Im Wissen um die Gnade,  
die ich am Tag meiner Taufe  
und Firmung empfangen habe,  
verspreche ich heute,  
Christus, meinem Herrn,  
in seiner Kirche nachzufolgen  
und mein Leben  
nach dem Zeugnis der Apostel  
immer wieder neu zu gestalten.

Ich erwähle den Hl. Matthias  
zu meinem besonderen Vorbild  
Und Schutzpatron.  
Durch seine Fürbitte hoffe ich,  
die Gnade der Beharrlichkeit zu erlangen.

#### *Mattheiser Familiengebet*

Barmherziger Gott, du hast deinen Sohn Jesus Christus in diese Welt gesandt, um uns zu retten und zu heilen.  
Er hat den Hl. Matthias in deine Nähe und Gemeinschaft gerufen und ihm das Apostelamt übertragen. So ist er zum Segen für uns alle geworden. Wir bitten dich für unsere Bruderschaft, unsere Familien und Mönchsgemeinschaft in Trier. Auf die Fürsprache des Hl. Matthias, lass´ jeden von uns seine Aufgabe in deiner Kirche

erkennen. Gib uns Mut, die Kraft und die Treue, als lebendige Glieder deines Volkes deine barmherzige Liebe den Menschen sichtbar zu machen.

Darum bitten wir dich und preisen dich durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen

#### **Lied: Wo zwei oder drei....**

#### **Moselbrücke**

#### Rosenkranz:

Heiliger Matthias, zu dir kommen wir, deine Fürbitte begehren wir.

#### **St. Matthias**

Lied: „Großer Gott“, Andacht, Ehrung der Neupilger und Jubilare.  
Texte am Matthiasschrein/Kapelle

Am Apostelschrein / Euchariussaal / Marienkapelle

Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen und sprechen gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

#### **Gebet**

Vater im Himmel., Hl. Matthias,  
wir sind angekommen. Es tut gut hier zu sein. Hier an diesem Ort einem Ort der Ruhe, einem Ort der uns Pilgern sehr viel bedeutet. Wir danken, dass ihr auf unseren Wegen bei uns wart, wir danken für vieles, was unser Leben erhält und reich macht.  
Die Mühsal und Plag sind vergessen die offenen und stillen Tränen sind geweint

wir wollen nun zur Ruhe kommen.

Wir wollen uns nun erinnern, wem wir so manches Gute, Schöne in unserem Leben verdanken. Wir machen uns auf den Weg, wenn auch „nur“ gedanklich, und sagen, Danke, denen, die es uns, und dem, der es uns letztlich geschenkt hat!

### **Stille**

### **Gebet**

Gott wir haben uns Zeit genommen,  
uns zu erinnern,  
was die Vergangenheit  
uns an Gutem gebracht.

Lass uns immer wieder Zeit finden,  
vor dir unser Leben zu bedenken,  
damit wir bewusst wahrnehmen,  
was durch uns geschieht  
und was andere für uns sind und tun.

Lass uns immer wieder Zeit finden,  
dies auch einander zu sagen  
und spüren zu lassen.

Gott,  
du weißt um unsere Vergesslichkeit.

Wir bitten um Hilfe,  
und wenn sie uns geschenkt wurde,  
vergessen wir, wem wir sie verdanken.

Deshalb wollen wir uns heute bewusst Zeit nehmen,  
um einmal zurückzuschauen auf Tage unseres Lebens, auf den letzten  
Sommer  
den Herbst, die Frühlingstage dieses Jahres auf unseren Weg nach  
Trier.

Wir wollen uns erinnern an so manches Gute in unserem Leben  
und ganz einfach nur danke sagen:

dir und allen, die uns Gutes spüren ließen.

*Ehrung der Jubilare*

*Marie Luise*

*Willi*

*Ingelore*

*Maria*

**Gemeinsames Lied:** Zu dir schick ich mein Gebet ( 1.Strophe )

Gelobt sei Jesus Christus; in Ewigkeit Amen

**Estricher Hof**

Vor dem Essen:

Gott  
wir danken Dir  
für das Zusammensein  
für die Gefühle, die wir füreinander haben  
für die Worte, die uns verbinden

Wir danken Dir

für Speise und Trank  
für alles, was uns am Leben erhält  
für die Lust, mit der wir essen und trinken  
Wir danken Dir  
für dieses Mahl  
für den Bund, den Du mit uns geschlossen hast  
für die Ahnung, dass Du mit uns am Tisch sitztest.

Nach dem Essen:

Herr, segne uns, lass uns dir dankbar sein  
Lass uns dich loben, solange wir leben  
Und mit den Gaben, die du uns gegeben  
Wollen wir tätig sein.

Herr, geh mit uns und lass uns nicht allein  
Lass uns dein Wort und dein Beispiel bewahren  
In der Gemeinschaft deine Kraft erfahren  
Lass uns wie Brüder sein.

Herr, sende uns, lass uns dein Segen sein  
Lass uns versuchen, zu helfen, zu heilen  
Und unser Leben wie das Brot zu teilen  
Lass uns ein Segen sein.